



Österreich Institut

Jahresbericht 2013

Wir bringen Österreich zur Sprache



In unseren Deutschkursen im Ausland

- begeistern wir junge, bildungshungrige Menschen für die deutsche Sprache und für Österreich
- vermitteln wir ein aktuelles Österreichbild mit all seinen Facetten
- spielen österreichische Kunst und Kultur sowie Innovationen in Wissenschaft und Technik eine besondere Rolle
- bauen wir Sprachbrücken für qualifizierte Arbeitskräfte

Das macht uns zu einem starken Partner von Österreichs Kultur, Wirtschaft und Bildung.

Unser Eigentümer

Die 1997 gegründete Österreich Institut GmbH befindet sich im Eigentum der Republik Österreich. Eigentümerversorger ist das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, in dessen auslandskulturpolitische Sektion das Österreich Institut mit seinem Tätigkeitsfeld verankert ist.

Der gesetzlich definierte Auftrag der Österreich Institute umfasst den Deutschunterricht mit internationalen Qualitätsstandards im Ausland, die Unterstützung des Deutschunterrichts und die Kooperation mit interessierten nationalen und internationalen PartnerInnen im In- und Ausland. Die Vermittlung eines zeitgemäßen und vielfältigen Österreichbilds spielt dabei im Unterricht, in den Lehrmaterialien und in den Veranstaltungen eine zentrale Rolle.



Inhaltsverzeichnis

- 05 Vorwort der Geschäftsführung
- 06 **Deutschkurse auf internationalem Niveau**
- 07 Unser Auftrag
- 08 Unsere KundInnen
- 09 Unsere Kurse
 - Standarddeutschkurse • Firmenkurse • Angebote für Kinder und Jugendliche
- 12 Mehr Lernerfolg durch Zufriedenheit
- 13 Online-Plattform deutsch.info
- 14 **Unterstützung des Deutschunterrichts im Ausland**
- 15 Österreich fährt Rad
- 17 LehrerInnenfortbildung
 - Praktika • Workshops und Beiträge zu nationalen Tagungen
 - Internationale Deutschlehrertagung in Bozen
- 20 Österreich Spiegel
- 21 Europäischer Tag der Sprachen
- 22 Literatur und Sprache
 - Lange Nacht der kurzen Texte in Brunn • Theaterwettbewerb OLIMA in Budapest • Buchpräsentation „Brennpunkt Balkan“ in Ljubljana
- 24 Deutschwagen-Kampagne in Italien
- 25 Weitere Aktionen
 - Workshops an Schulen • Montag bei Österreichern • Lustiges Lernen • Wettbewerbe • Festveranstaltungen • Weitere Highlights
- 27 **Zusammenarbeit mit internationalen Institutionen**
- 28 PartnerInnen im In- und Ausland
- 30 **Öffentlichkeitsarbeit**
- 31 Zehn neue Webseiten
 - Besondere Features
- 32 Mehr Präsenz im In- und Ausland
 - Weitere PR-Aktivitäten
- 33 **Anhang**
 - FörderInnen, SponsorInnen und PartnerInnen • Das Österreich Institut in Zahlen • Österreich fährt Rad
- 42 Impressum

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Jahresbericht laden wir Sie ein, mit uns auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückzublicken. 11.000 Menschen in Beograd, Bratislava, Brno, Budapest, Kraków, Ljubljana, Rom, Warszawa und Wrocław haben 2013 unsere Deutschkurse besucht.

Das Österreich Institut Wrocław erlebte einen regelrechten Boom und brachte den dadurch notwendigen Umzug in größere Räumlichkeiten rasch über die Bühne. In Warschau und Belgrad freuen wir uns über zwei neue Großkunden. Mit deutsch.info kann man nun in zwölf Sprachen online Deutsch lernen und erfahren, wie das Leben in Österreich „funktioniert“.

Ein großes Projekt in acht Sprachen war der Relaunch der Webseiten. Das Ergebnis sieht man auf den ersten Klick: Alle Österreich Institute haben nun eine neue, zeitgemäße Webseite mit Anbindung an die Kursdatenbank. Rund 100 Fotos aus ganz Europa, 157 Einsendungen zum Schreibwettbewerb aus der ganzen Welt und eine Reihe von Veranstaltungen hat uns der Jahres-schwerpunkt „Österreich fährt Rad“ beschert. Und ein Adventkalender auf Facebook mit landeskundlichen Kurzfilmen aus der Vorweihnachtszeit ließ das Jahr festlich-modern zu Ende gehen.

In insgesamt 449.586 Personenkontaktstunden haben wir Österreich zur Sprache gebracht: In unseren Deutschkursen, beim Europäischen Tag der Sprachen, mit dem Österreich Spiegel beim Tag der offenen Tür des österreichischen Außenministeriums. In Lehrerfortbildungen und mit zahlreichen anderen Aktivitäten begeistern wir für die deutsche Sprache, aber genauso für Österreich. Eine detaillierte Beschreibung würde den Rahmen dieses Berichts sprengen. Wenn Sie mehr erfahren und immer auf dem aktuellsten Stand sein möchten, abonnieren Sie unseren Newsletter, besuchen Sie uns auf Facebook oder schreiben Sie uns. Wir informieren Sie sehr gerne!

Allen Unterrichtenden und MitarbeiterInnen danke ich für die hervorragende Arbeit und allen PartnerInnen für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. Allen Deutschlernenden gratuliere ich zu dem bisher Gelernten (zum Beispiel dazu, dass Sie dieses Vorwort verstehen!) und wünsche weiterhin viel Erfolg und hoffentlich auch Freude beim Lernen.

Ihre

Anne Pritchard-Smith



Deutschkurse auf inter- nationalem Niveau

Unser Auftrag

Rund 11.000 Menschen lernten im Jahr 2013 an den neun Standorten des Österreich Instituts im europäischen Ausland Deutsch. 152 LektorInnen unterrichteten sie in 1.797 Kursen nach modernsten Methoden und unterstützten sie somit beim erfolgreichen Erreichen ihrer sprachlichen Ziele. Über die Sprache hinaus vermittelten sie ihnen ein zeitgemäßes Österreich-bild in Kunst, Kultur, Wirtschaft und Technik ebenso wie in alltagsrelevanten Bereichen. Damit steht das Deutschkursangebot der Österreich Institute an der Schnittstelle von Auslandskulturpolitik im Sinne des Auslandskulturkonzepts und einem qualifizierten Vorintegrationsangebot für Menschen, die einen temporären Aufenthalt oder auch eine Migration nach Österreich planen.

Das Österreich Institut ist eine Einrichtung im Kontext der Auslandskulturpolitik zur Durchführung von Deutschkursen im Ausland sowie zur Förderung des Deutschunterrichtes. Es kooperiert mit Institutionen der österreichischen Kultur- und Außenpolitik sowie mit einer Reihe von Partnern im In- und Ausland. Eigentümer der 1997 gegründeten GmbH ist die Republik Österreich, die Vertretung des Eigentümers nimmt das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres wahr.

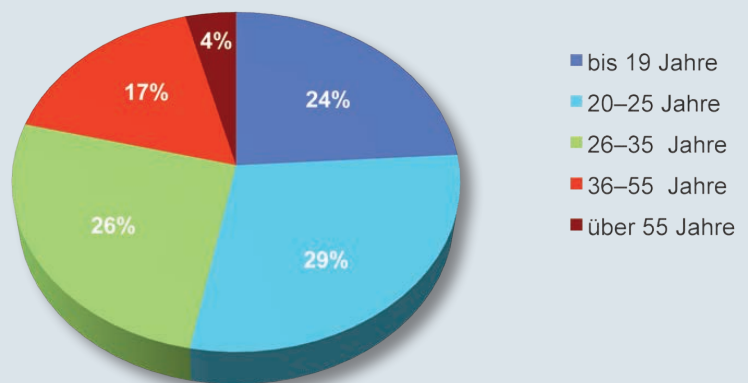


Unsere KundInnen

Vom puren Anfänger bis zum Deutschlerner auf Muttersprachenniveau, vom Kleinkind bis ins hohe Alter: Mit seinem breit gefächerten Deutschlernangebot erreichte das Österreich Institut 2013 rund 11.000 Menschen von 4 bis 88 Jahren auf allen Niveaustufen.

Der Großteil der KundInnen waren jüngere, akademisch ausgebildete, Berufstätige am Anfang ihrer Karriere sowie Studierende. Aufgrund ihrer hohen Bildungsaffinität waren sie bereit, bis zu 40 Prozent eines durchschnittlichen Monatsgehalts in ihre Deutschausbildung bzw. in jene ihrer Kinder zu investieren.

Altersstruktur (Neueinschreibungen 2013)



Mehr als die Hälfte der KursteilnehmerInnen ist zwischen 20 und 35 Jahre alt.



Lernen in Kleingruppen, wie hier am Österreich Institut Bratislava, gehört zu unserem Standard.



Auch bei Veranstaltungen erweitern die KursteilnehmerInnen ihre Sprachkenntnisse, hier: Österreich Institut Brno.

Unsere Kurse

Standarddeutschkurse

Die Standarddeutschkurse für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahre sind das Herzstück des Kursbetriebes. Sie sind in 16 Niveaustufen von A1 bis C2 gegliedert und folgen dem Curriculum des Österreich Instituts. Üblicherweise umfassen sie 60 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten und gewährleisten damit einen guten Fortschritt der Lernenden bereits in einem Semester.

2013 wurden Standarddeutschkurse verstärkt in der Früh (Frühstücks- bzw. Frühaufsteherkurse) und in der Mittagspause (Lunchtime-Kurse am Österreich Institut Wrocław) angeboten, um berufstätigen Lernenden die Teilnahme so leicht wie möglich zu machen. Mit dem Happy-Hour-Tarif konnte die Auslastung am Vormittag verbessert und Zielgruppen mit Tagesfreizeit (Selbstständige, Arbeitssuchende, Studierende) ein attraktives Angebot gemacht werden.

KursteilnehmerInnen und Kurse



Die Zahl der KursteilnehmerInnen an allen Instituten stieg im letzten Jahr um 12 Prozent auf 11.010 Personen.



Neben Standarddeutschkursen stehen auch zahlreiche Spezialkurse und Workshops zur Auswahl, etwa „Deutsch und Kunst“ am Österreich Institut Ljubljana.

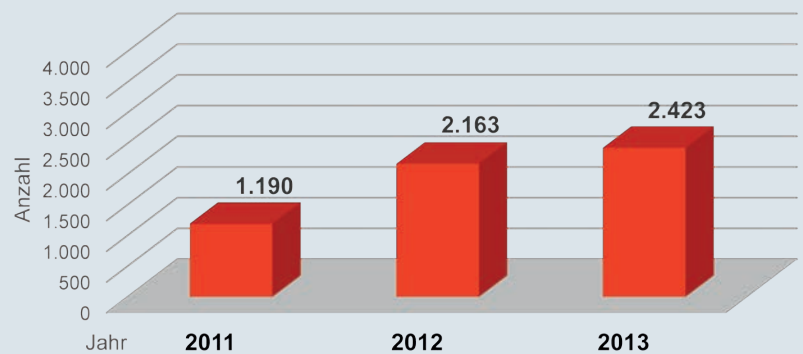
Firmenkurse

Gezielte Werbe- und Akquisitionsmaßnahmen führten in den vergangenen Jahren zu einer starken Zunahme von Firmenkursen in den Standortländern des Österreich Instituts.

Das Business-to-Business-Segment wurde 2013 insbesondere durch Vorintegrationsprojekte weiter ausgebaut: Von CuraSwiss beauftragt übernahm das Österreich Institut Warszawa für Pflegepersonal die Grundausbildung in Deutsch zur Vorbereitung auf den Schweizer Arbeitsmarkt. Das Österreich Institut Beograd gewann Ende 2013 die Ausschreibung für das Projekt „Nachhaltig ausgerichtete Gewinnung von Pflegekräften (Triple Win)“ der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in ganz Serbien.

MitarbeiterInnen von Firmen und staatlichen Organisationen in Deutschkursen

Belgrad	65
Bratislava	692
Brünn	613
Budapest	249
Krakau	97
Laibach	26
Rom	212
Warschau	283
Wrocław	186
Summe	2.423



Durch Vorintegrationsprojekte stieg die Zahl der TeilnehmerInnen bei Firmenkursen 2013 ebenfalls um 12 Prozent.



Höchste Flexibilität und ein maßgeschneidertes Deutsch-Training können Firmen vom Österreich Institut erwarten.

Angebote für Kinder und Jugendliche

In unseren Kursen für Kinder und Jugendliche von vier bis 16 Jahre bauen wir auf die natürliche Neugier und Kontaktfreude, die junge Menschen einer Sprache entgegenbringen. In einem der Altersstufe entsprechend gestalteten Unterricht nutzen wir ihre Freude an Geschichten, Rollenspielen und Fantasiewelten und wecken ihre Begeisterung für das Sprachenlernen.

Exemplarisch für das reichhaltige Angebot für Kinder und Jugendliche wird hier die Projektwoche vorgestellt.

Projektwochen

2013 nahmen über 200 SchülerInnen an insgesamt 15 Projektwochen in Warschau, Krakau, Rom, Bratislava, Budapest und Brunn teil. Dabei arbeiteten sie unter Anleitung von zwei ProjektleiterInnen aus Österreich eine Woche lang intensiv an einem frei gewählten Thema. In dieser Zeit erweiterten die SchülerInnen ihren Wortschatz und verbesserten ihre Kommunikationsfähigkeit, sie sammelten nebenbei Projekterfahrung, trainierten Teamarbeit und lernten, Aufgaben nach ihren individuellen Interessen und Stärken zu übernehmen oder auch weiterzugeben – und das alles auf Deutsch. Abschluss und Höhepunkt bildeten wie immer die Präsentationen der Projekte, die die LehrerInnen gern dazu nutzen, um andere oder zukünftige SchülerInnen zum Deutschlernen zu motivieren.

Die Projektwoche wird vom Österreich Institut in Kooperation mit der Universität Wien durchgeführt. In einem Seminar des Fachbereichs DaF/DaZ werden die ProjektleiterInnen auf ihre Aufgabe vorbereitet.



Spielerisch Deutsch lernen ist das Credo für die Kinderkurse, hier am Österreich Institut Bratislava.



Deutschunterricht zum Abheben: Bei der Projektwoche erarbeiten die SchülerInnen gemeinsam ein Thema und erfahren nebenbei einiges über Österreich.

Mehr Lernerfolg durch Zufriedenheit

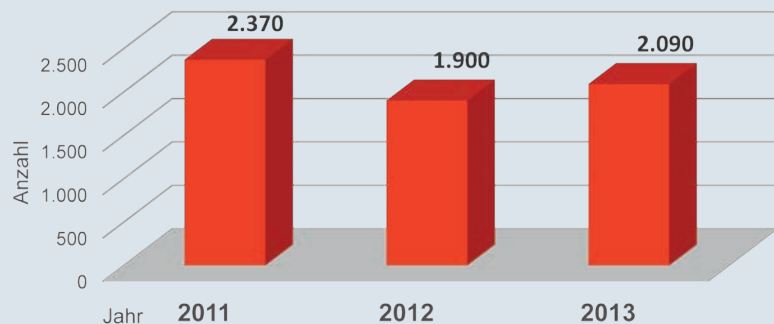
Zufriedene KundInnen lernen lieber – und besser. Auch 2013 konnten wir den seit Jahren konstant hohen Wert bei der KundInnenzufriedenheit von weit über 80 Prozent (Durchschnitt 3,55 auf einer Skala von 1 bis 4 als höchsten Wert) halten. Maßnahmen, wie beispielsweise die kontinuierliche Weiterbildung der LektorInnen, laufende Qualitätsüberprüfungen in Form von Evaluationen und Hospitationen sowie der Einsatz moderner und aktueller Unterrichtsmaterialien leisten dazu einen wesentlichen Beitrag.

Mit der Zufriedenheit korreliert der überdurchschnittlich hohe Lernerfolg an den Österreich Instituten: 98 Prozent aller LernerInnen, die zu Kursende bei den internen, standardisierten Abschlusstests angetreten sind, haben bestanden. Und 82 Prozent der Personen, die sich in einem der Österreich Institute auf eine Prüfung des Österreichischen Sprachdiploms Deutsch (ÖSD) vorbereitet haben, haben diese erfolgreich abgelegt.



Sind die KursteilnehmerInnen zufrieden, klappt es auch eher mit der Prüfung.

Prüfungen des Österreichischen Sprachdiploms Deutsch (ÖSD)



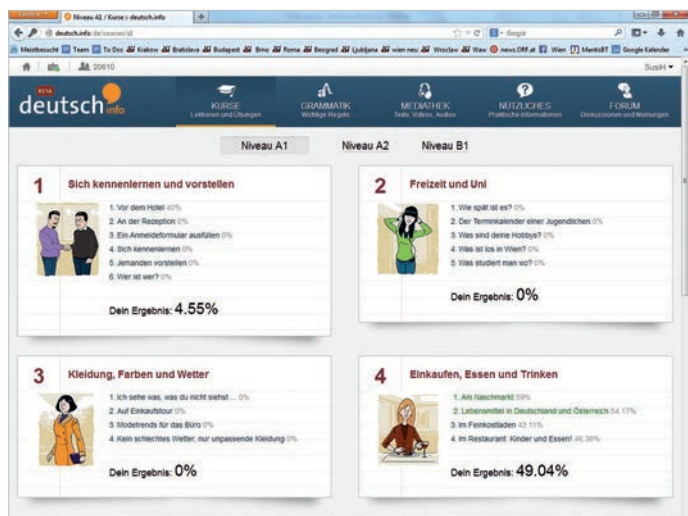
Über 80 Prozent der KandidatInnen schaffen die ÖSD-Prüfung, wenn sie sich am Österreich Institut darauf vorbereiten.

Online-Plattform deutsch.info

deutsch.info ist eine von der Europäischen Kommission geförderte Online-Plattform zum Erlernen der deutschen Sprache. Sie ist kostenlos und richtet sich mit Sprachkursen auf drei Niveaustufen (A1–B1) an AnfängerInnen und Interessierte mit Vorkenntnissen, die von Zuhause aus Deutsch lernen wollen. Gleichzeitig bietet sie praktische Informationen über das Leben und Arbeiten in Österreich und Deutschland und ist damit für zugewanderte ArbeitnehmerInnen sowie für StudentInnen oder BewohnerInnen der Grenzregionen Österreichs und Deutschlands interessant.

Acht Partner aus sechs europäischen Ländern entwickelten gemeinsam die Plattform deutsch.info, auf der man seit Oktober 2013 in zwölf Sprachen Deutsch lernen kann. Mit zwei weiteren Partnern war das Österreich Institut u. a. für die Erstellung der Kursinhalte verantwortlich. Die gesamte Webseite ist auf Englisch, Italienisch, Kroatisch, Polnisch, Russisch, Slowakisch, Slowenisch, Tschechisch, Türkisch, Französisch, Litauisch, Esperanto und natürlich Deutsch abrufbar.

www.deutsch.info



In zwölf Ausgangssprachen kann man auf der kostenlosen Online-Plattform deutsch.info Deutsch lernen und sich über Österreich und Deutschland informieren.



Letztes Projekttreffen des deutsch.info-Teams in Ljubljana:

v.l.n.r.: Susanne Hartmann (Österreich Institut Wien), Sandra Dudek (Österreich Institut Wien), Birke Dockhorn (WBS Training Schwerin), Zlatko Tišljär und Matej Sitar (beide: Inter-kulturo d.o.o.)



Unterstützung des Deutsch- unterrichts im Ausland

Österreich fährt Rad

Wien war 2013 Velo-City. Aus diesem Anlass lautete der Jahresschwerpunkt des Österreich Instituts für 2013 „Österreich fährt Rad“.

Die erste Etappe startete im Sommersemester 2013 mit einem internationalen Fotowettbewerb, der unter dem Motto „Radfahren und meine Stadt“ an allen Instituten ausgeschrieben wurde. Unter den über 100 Einsendungen errang Arkadiusz Nawrocki vom Österreich Institut Wrocław mit seinem Foto „Kaffeepause in Wrocław“ souverän Platz 1 und gewann damit einen sieben-tägigen Radurlaub für zwei Personen im 4-Sterne-Wellnesshaus Reichelt in Radstadt. Der Zweitplatzierte Mateusz Tracynski, Österreich Institut Kraków, sowie die beiden Drittplatzierten Tomáš Rechlik, Österreich Institut Brno, und Sara Sabbi, Österreich Institut Roma, gewannen attraktive Fahrradutensilien, wie einen Fahrradrucksack, Vorder- und Rücklichter, Reparatursets und Fahrradhupen.

- 1| 1. Platz: Arkadiusz Nawrocki (Österreich Institut Wrocław) „Kaffeepause in Wrocław“
- 2| 2. Platz: Mateusz Tracynski (Österreich Institut Kraków) „Radtour mit Vierbeiner“
- 3| 3. Platz ex equo: Tomáš Rechlik (Österreich Institut Brno) „Auf Schienen“
- 4| mit Sara Sabbi (Österreich Institut Roma) Foto-Serie „Rom fährt Rad“





Alle Radwege führen nach Wien. Tausende dieser Lernplakate für den Deutschunterricht wurden an Schulen verteilt.

Die zweite Etappe bildete ein internationaler Schreibwettbewerb zum Thema „Radfahren“ im Wintersemester 2013/14. 153 Deutschlernende aus zwölf Ländern von Mexiko bis China nahmen teil, 123 Texte stammten von Erwachsenen, 30 von Kindern und Jugendlichen. Das Rennen machte der Text „Das singende Fahrrad“ von Martina Stříbrná aus Dvůr Králové in Tschechien. Die Studentin freut sich nun über den Hauptpreis, ein von KTM gesponsertes Fahrrad. Den zweiten Platz belegte Anna Ligostayeva aus der ukrainischen Stadt Donetsk mit ihrem Gedicht „Mein Name ist Fahrrad“. Platz drei erlangte der Text „Das Fahrrad-Rennen“ von Norbert Szabó aus Budapest, Ungarn. Mit Anna Ligostayeva freut er sich über ebenfalls von KTM gesponserte Rad-Accessoires.

Die TeilnehmerInnen waren aufgefordert, eine Geschichte, ein Gedicht oder eine andere Textsorte ihrer Wahl zu verfassen. Der Beitrag sollte sich auf eines oder mehrere Bilder des vorangegangenen Fotowettbewerbes beziehen und in deutscher Sprache geschrieben sein. Die fünfköpfige Jury war vom hohen Niveau der Einsendungen beeindruckt. Bewertet wurde die Originalität der eingereichten Texte und wie gut sie zu dem gewählten Foto passten, sprachliche Fehler waren kein Kriterium. Die prämierten Texte finden Sie im Anhang.

Jurymitglieder: Hermine Schreiberhuber (Journalistin, Der Österreichische Journalist), Christian Rupp (Mobilitätsagentur Wien), Martin Ohrt (Jugend-Literatur-Werkstatt Graz), Udo Karwasser (Schriftsteller und DaF-Lektor), Anne Pritchard-Smith (Österreich Institut)

Der Jahresschwerpunkt fand seinen Niederschlag auch in zahlreichen Veranstaltungen an den Institutsstandorten:

In Brünn radelten die BesucherInnen des Fahrradfestes auf der Terrasse des Österreich Instituts, in Wrocław führten am Tag der offenen Tür „alle Wege nach Wien“, in Warschau erreichte der Tag der offenen Tür zum Thema Radfahren 550 BesucherInnen, während in Ljubljana an drei öffentlichen Schulen Fahrrad-Workshops stattfanden. Tausende Lernplakate wurden zur Unterstützung des Deutschunterrichts an Schulen verteilt.



Deutsch und Bewegung: Beim Fahrradfest am Österreich Institut Brno greift ein Rad ins andere.

LehrerInnenfortbildung

Kontakte zu Schul- und Universitätslehrenden

Belgrad	191
Bratislava	120
Brünn	209
Budapest	365
Krakau	121
Laibach	169
Rom	751*
Warschau	150
Wrocław	149
internationale Tagungen	3.215
Summe	5.977

*inkl. Deutschwagen-Kampagne

In der Fachwelt bestens vernetzt: Knapp 6.000 Kontakte pflegen die MitarbeiterInnen des Österreich Instituts.

Praktika

Das Österreich Institut bietet Studierenden des Fachbereichs Deutsch als Fremd-/Zweitsprache der Universität Wien die Möglichkeit, ihr Praktikum in Methodik an einem seiner Standorte zu absolvieren. Dabei hospitieren sie bei erfahrenen LektorInnen und halten unterstützt von diesen ihre ersten Unterrichtsstunden. Dass die Österreich Institute zu den beliebtesten Praktikumsplätzen zählen, zeigt der große Andrang: 2013 haben sich knapp 30 Studierende für ein Praktikum an einem der neun Österreich Institute entschieden.

Workshops und Beiträge zu nationalen Tagungen

DeutschlehrerInnen benötigen aktuelle Unterrichtsmaterialien und freuen sich über kreative Unterrichtsideen und innovative Unterrichtsmethoden: Deshalb veranstalteten wir 2013 wieder zahlreiche Workshops oder Veranstaltungen zu Methodik und Didaktik des Fremdsprachenunterrichts sowie zu österreichbezogenen Inhalten. Auch auf regionalen DeutschlehrerInnentagen und -tagungen war das Österreich Institut mit Workshops und Vorträgen präsent, wie z. B. beim Deutschlehrertag in Prag, auf der UDV-Fachtagung in Budapest, bei der Tagung des slowenischen Deutschlehrerverbands und bei der polnischen DeutschlehrerInnentagung.

Auf Einladung des Österreichischen Kulturforums Bukarest hielt die Geschäftsführerin Anne Pritchard-Smith unter dem Titel „Was, schon aus? Motivierend unterrichten mit Beispielen zum Wortschatz“ Workshops in der moldauischen Hauptstadt Chişinău und in Rumänien. Gemeinsam mit den Lehrenden aus Schulen und Universitäten ging sie der Frage nach, wie bei aller Mühsal des täglichen Vokabellernens die positive Grundhaltung für das Deutschlernen gestärkt werden kann.

In Ungarn und Polen fanden u. a. auch Fortbildungen für Prüfende des Österreichischen Sprachdiploms Deutsch (ÖSD) und Informationsveranstaltungen zu den ÖSD-Prüfungen statt.



„Was, schon aus?“ Anne Pritchard-Smith diskutiert mit Lehrenden in Chişinău, wie SchülerInnen zum Deutschlernen motiviert werden können.

Internationale Deutschlehrertagung in Bozen

„Deutsch von innen – Deutsch von außen“: Auf der Internationalen Deutschlehrertagung (IDT) in Bozen diskutierten vom 29.7. bis 3.8.2013 knapp 2.700 Lehrende, Forschende und Studierende aus der ganzen Welt über den aktuellen Stand des Faches Deutsch als Fremd-/Zweitsprache. Das Österreich Institut trug mit 20 Konferenzbeiträgen zur Weiterentwicklung des Deutsch als Fremdspracheunterrichts bei. Dabei standen effektive und motivierende Lernaktivitäten und Lernen mit allen Sinnen im Mittelpunkt.

Dass Kultur, Alltag und Medien aus Österreich Deutschlernende in der ganzen Welt erreichen, ist dem Österreich Institut ein großes Anliegen. Am Infostand konnten (zukünftige) Deutschlehrende in persönlichen Gesprächen ihr Wissen über Österreich auf den neuesten Stand bringen und Ideen entwickeln, wie sie es weitergeben. Auf dem „Schlüssel zu Österreich“, dem gemeinsamen Geschenk aller in Bozen vertretenen österreichischen Organisationen an die TagungsteilnehmerInnen, fanden sich zahlreiche Unterrichtsmaterialien des Österreich Instituts: von allgemeinen Themen wie Radfahren über spezifische Fragen wie Studieren in Österreich bis hin zu zeitgenössischer Literatur.



Lektorinnen aus Polen und Slowenien betreuen den Infostand des Österreich Instituts bei der IDT.



Was werde ich gewinnen? Bei der IDT erfreut sich das Glücksrad großer Beliebtheit.



Der „Schlüssel zu Österreich“ enthält auch zahlreiche Unterrichtsmaterialien des Österreich Instituts.

Beiträge der Österreich Institute auf der IDT 2013

Name	Titel
Maša Kovačič	Musik für Kinder und Erwachsene: Erfahrungswerte, Tipps und Unterrichtsideen
Agnieszka Miszczyk-Danko	Learning by doing: Machen, Riechen, Schmecken
Bettina Steurer	Radio im Unterricht – Binnendifferenzierung leicht gemacht
Radim Herout	Wortschatz lernen mit Ohren, Augen und Händen
Timár Orsolya, Anne Pritchard-Smith	Grammatikverständnis durch Spiegelübersetzen
Maciej Pyś	Business-Etikette im DaF-Unterricht
Nune Tahmasian	BratisLover – Eine globale Simulation
Michael Huprich	„Wir müssen nicht über Träume reden“. Erwartungshaltungen und Ziele in Deutschkursen für Firmen
Thomas Holzmann, Nora Peer	EBC*L Europäischer Wirtschaftsführerschein im DaF-Unterricht
Elisabeth Loibner	Ut pictura poesis: Zum kreativen Einsatz von bildender Kunst und Literatur im DaF-Unterricht am Beispiel „Literarischer Bildbeschreibungen“
Elisabeth Ebner	Spurensuche – Österreichische Inseln in Rom. Ein Erfahrungsbericht
Dagmar Khamooshi	Jetzt sag' amal – Einübung typischer Redemittel mit Hilfe von österreichischen Filmen und Fernsehbeiträgen
Sandra Dudek	deutsch.info – Europa lernt Deutsch in 10 Sprachen
Daniela Hell	Facebook und Blogs im DaF-Unterricht
Richard Hahn	Einsatz der Videoplattformen Bombay TV, Bmovie TV und Classic TV im DaF-Unterricht
Ljiljana Dikić	Eine zweite Chance – Wiederentdeckung der deutschen Sprache in Serbien
Joanna Röhr	Deutsch lernen macht Spaß – Sprachmarketing am Beispiel der Österreich Institute in Polen
Norbert Conti	Lernfortschritt visuell umsetzen
Katarzyna Manowiecka	Mit Gustav Klimt per Du
Agnieszka Markowska	Ringel, Ringel, Reihe – Unterricht einmal anders ...



Das Team des Österreich Instituts bei der IDT in Bozen im August 2013.

Österreich SPIEGEL

Der Österreich SPIEGEL – Die Zeitung für den Deutschunterricht enthält aktuelle Artikel aus der österreichischen Presse, die wichtige Themen der medialen Öffentlichkeit widerspiegeln. Eine didaktische Beilage mit Unterrichtsvorschlägen und Übungen für alle Niveaustufen unterstützt den direkten Einsatz des Österreich SPIEGEL im Deutschunterricht. Jeder Ausgabe ist eine Audio-CD mit Hörbeiträgen aus dem Österreichischen Rundfunk (ORF) beigelegt, die die Artikel thematisch ergänzen.

Alle 11.000 KursteilnehmerInnen an den Österreich Instituten haben 2013 mit dem Österreich SPIEGEL im Unterricht gearbeitet. Zusätzlich wurden rund 2.000 Zeitungen über Abonnements im In- und Ausland bezogen und bei Werbeveranstaltungen an Lehrende und Lernende verteilt.

Der Österreich SPIEGEL eignet sich ebenso für SelbstlernerInnen: Hinweise zum Schwierigkeitsgrad der Übungen sowie Transkriptionen der Hörbeiträge und ein Lösungsschlüssel ermöglichen ihnen die eigenständige Überprüfung der gelösten Aufgaben. Der Österreich SPIEGEL – Die Zeitung für den Deutschunterricht erscheint viermal pro Jahr.



Europäischer Tag der Sprachen

Am Europäischen Tag der Sprachen (26. September) präsentierten die Österreich Institute in Zusammenarbeit mit den EUNIC-PartnerInnen Sprachenlernen als Bestandteil der europäischen Integration und die beteiligten Organisationen als Orte, an denen dies auf angenehme und vor allem erfolgreiche Art und Weise geschehen kann. Die einzelnen Sprachen stehen dabei nicht in Konkurrenz miteinander, sondern sind Stimmen im großen gemeinsamen europäischen Konzert. Explizit ermutigen daher alle Aktionen zum Erlernen mehrerer Sprachen. Die InstitutsleiterInnen waren an der Planung und Organisation dieser Großveranstaltungen maßgeblich beteiligt.

Auf den Marktplätzen in Wrocław und Krakau fanden sehr publikumswirksame Veranstaltungen statt. Die Österreich Institute waren mit Informationsständen, Sprachspielen und Sprachquiz vertreten. Rund 225 bzw. 1.000 Interessierte nahmen teil.

In Budapest haben 150 BesucherInnen an der Language Cocktail Bar, organisiert von EUNIC, auch auf Deutsch Konversation gemacht.

In Ljubljana veranstalteten das Institut Français, Istituto Italiano di Cultura, Instituto Cervantes, Goethe Institut und Österreich Institut Ljubljana den sogenannten „Lauf der Sprachen“, zu dem SchülerInnengruppen aus ganz Slowenien eingeladen wurden und jeweils rund eine halbe Stunde jedem Institut verbrachten. Während die SchülerInnen kurze und unterhaltsame Sprachaufgaben lösten, die ihr Interesse für die deutsche Sprache wecken bzw. verstärken sollten, erhielten die Begleitpersonen Informationen über das spezielle Angebot für Schulen (Workshops, Österreich Spiegel, ÖSD). Rund 500 SchülerInnen nahmen teil.

In Rom fanden Schnupperstunden für SchülerInnen der Scuola Belli statt. Bei dieser Gelegenheit wurde das Kurs- und Prüfungsangebot des Österreich Instituts vorgestellt.



In Bratislava begeistern sich die SchülerInnen für die Veranstaltung zum Sprachenlernen – und für die Luftballons.

Literatur und Sprache

Literaturbezogene Angebote heben das Sprachenlernen über die Alltagskommunikation hinaus. Sie sprechen die emotionale Ebene an, ermöglichen dadurch eine persönlichere Beteiligung und laden so zu einer intensiveren Beschäftigung mit Sprache ein.

Lange Nacht der kurzen Texte in Brunn

Die Lange Nacht der kurzen Texte ist ein Fixpunkt im Programm des Österreich Instituts Brno. In Kooperation mit der Philosophischen und der Pädagogischen Fakultät fand diese 2013 schon zum 22. und 23. Mal statt. Insgesamt kamen rund 300 Personen, um etwas zu den Themen „Waldesnacht“ und „Ausverkauft“ vorzutragen oder die Darbietungen der anderen BesucherInnen zu genießen.

Bei dieser Veranstaltung hat jeder und jede die Möglichkeit, einen kurzen deutschsprachigen Text vorzutragen, zu singen, zu spielen oder instrumental zu untermalen. Vortragende sind MitarbeiterInnen und KursteilnehmerInnen des Österreich Instituts Brno, Germanistik-Studierende sowie externes Publikum. Auch die Theatergruppen der Pädagogischen und der Philosophischen Fakultät tragen zu einem gelungenen Abend bei. In den letzten Jahren hat sich die Lange Nacht der kurzen Texte zu einem Pflichttermin der deutschsprachigen Szene in Brunn gemausert.



Buchstäblich „Ausverkauft“: Publikum und Mitwirkende bei der 23. Langen Nacht der kurzen Texte am Österreich Institut Brno.

Theaterwettbewerb OLIMA in Budapest

14 Gruppen mit insgesamt 175 SchülerInnen machten 2013 beim Theaterwettbewerb OLIMA in Budapest mit und begeisterten die Jury und das Publikum mit ihrem schauspielerischen Können und ihren kreativen Ideen.

Dieses Projekt ermutigt Schulklassen zu einem kreativen Umgang mit literarischen Texten. Das Österreich Institut schickt interessierten DeutschlehrerInnen eine Auswahl von Texten österreichischer Kinder- und JugendbuchautorInnen. Gemeinsam mit den SchülerInnen sind die LehrerInnen dazu aufgefordert, einen Text für eine zehnminütige Aufführung am Österreich

Institut auszuwählen, ihr Stück zu inszenieren und einzustudieren und schließlich aufzuführen.

Eine Jury bewertet die Leistungen der jungen Talente, berücksichtigt werden folgende Kriterien: Aussprache der jungen SchauspielerInnen, Gedächtnisleistung, schauspielerisches Können, Kostüme, Bühnenbild und die Inszenierung.

2013 fand der Wettbewerb zum zehnten Mal statt und stand unter dem Motto „Besondere Erlebnisse“. Die ausgewählten Texte stammten unter anderem von Mira Lobe, Heinz Janisch, Christine Nöstlinger und Renate Welsh.



Schiff Ahoi! Szenische Darstellung eines Textes aus Mira Lobes Buch „Insu Pu – Die Insel der verlorenen Kinder“ am Österreich Institut Budapest.



Große Aufregung herrscht auch nach den Vorführungen bei der Übergabe der Preise und Geschenke.

Buchpräsentation „Brennpunkt Balkan“ in Ljubljana

2013 fand das vom Außenwirtschaftscenter organisierte Wirtschaftstreffen in Kombination mit der Buchpräsentation des ORF-Journalisten Christian Wehrschütz am Österreich Institut Ljubljana statt. Neben zahlreichen Chefs von in Slowenien aktiven österreichischen Firmen zog die Präsentation des Buches „Brennpunkt Balkan“ auch zahlreiche JournalistInnen und PolitikerInnen an. Eine besondere Ehre war der Besuch des ehemaligen slowenischen Präsidenten Danilo Türk.



Hochkarätiger Besuch am Österreich Institut Ljubljana, v.l.n.r.: Richard Hahn (Institutsleiter), Peter Hasslacher (Wirtschaftsdelegierter bei Advantage Austria), Danilo Türk (ehemaliger Präsident Sloweniens), Christian Wehrschütz (ORF-Journalist), Clemens Koja (österreichischer Botschafter in Slowenien).

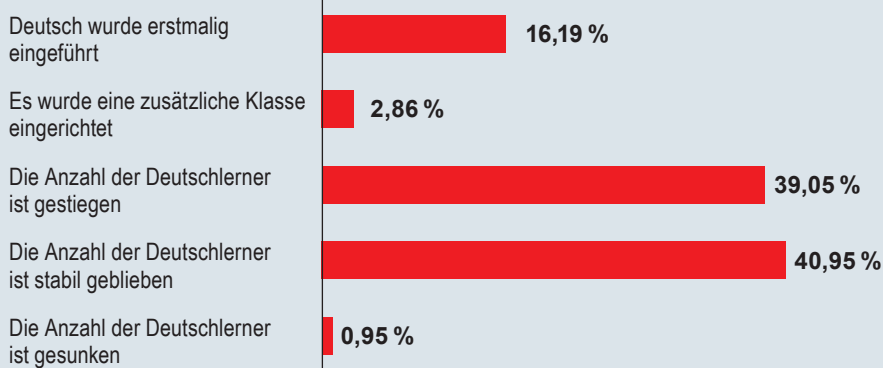
Deutschwagen-Kampagne in Italien

Mit Deutsch voll in Fahrt: Knapp 2.700 SchülerInnen an mehr als 60 Schulen in Nord-Ost-Italien besuchte die österreichische Sprachassistentin mit dem Deutschwagen zwischen September 2013 und März 2014. Neben der Österreicherin kurvten weitere drei Sprachassistentinnen aus Deutschland durch ganz Italien und hielten im Rahmen der Deutschwagen-Kampagne Schnupperstunden an Schulen.

Bei dieser Kampagne des Goethe Instituts handelt es sich um eine Werbemaßnahme für Deutsch, mit der SchülerInnen ermuntert werden sollen, im folgenden Schuljahr Deutsch als zweite Sprache zu wählen. Gesponsert wird die Deutschwagen-Kampagne vom Goethe Institut, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), den Österreichischen Kulturforen (ÖKF) Rom und Mailand, der Schweizer Botschaft, der Botschaft der Republik Deutschland, dem Bmukk, dem Österreich Institut sowie von unseren österreichischen Partnern, dem Österreichischen Sprachdiplom Deutsch (ÖSD), Campus Austria und Deutsch in Österreich.

2013 beteiligte sich das Österreich Institut zum zweiten Mal an der Deutschwagen-Kampagne. Die österreichische Sprachassistentin hielt insgesamt 99 Schnupperstunden.

Inwiefern hat sich die Anzahl der Deutschlerner an Ihrer Schule durch den Besuch des Deutschwagens verändert?



Quelle: Goethe Instituts Italien, Deutschwagen-Tour 2013/14, Evaluation.

Werbung wirkt: Nach der Deutschwagen-Kampagne ist die Zahl der DeutschlernerInnen an den italienischen Schulen markant gestiegen.

Einsatzstatistik der Deutschwagen 2013/14

	Nord-West (Mailand)	Nord-Ost (Triest)	Mitte (Rom)	Süd (Neapel)	GESAMT
Besuchte Schulen	71	61	83	85	300
Schnupperstunden	178	99	136	181	594
Durch Schnupperstunden erreichte Schüler	ca. 4.500	ca. 2.700	ca. 4.100	ca. 4.700	ca. 16.000

Quelle: Goethe Instituts Italien, Deutschwagen-Tour 2013/14, Evaluation.

Die österreichische Sprachassistentin war für den Raum Nord-Ost-Italien zuständig.

Weitere Aktionen

Kontakte zu SchülerInnen

Belgrad	–
Bratislava	762
Brünn	658
Budapest	504
Krakau	1.180
Laibach	596
Rom	12.118*
Warschau	1.440
Wrocław	788
Summe	18.046

*inkl. Deutschwagen-Kampagne

Mehr als 18.000 SchülerInnen erreichten die Österreich Institute 2013 mit ihren Aktionen für die deutsche Sprache.

Workshops an Schulen

Das Österreich Institut bietet Workshops an Schulen an, um SchülerInnen für die deutsche Sprache zu sensibilisieren und zu begeistern.

So hat z. B. das Österreich Institut Bratislava an der Obchodna Akademia Petrzalka sowie an der Grundschule ZS „za Kazarnou“ und am Gymnasium L. Saru am Tag der offenen Tür sowie durch Workshops, die Lust auf Deutsch machen, 264 SchülerInnen zum Deutschlernen motiviert.

Montag bei Österreichern

An den polnischen Standorten Warschau, Krakau und Wrocław fanden 2013 regelmäßige Veranstaltungen für SchülerInnen unter dem Motto „Montag bei Österreichern“ statt. Insgesamt besuchten 901 SchülerInnen die drei Institute.

Lustiges Lernen

2013 kamen 50 SchülerInnen in Budapest, 258 SchülerInnen in Brünn, 50 SchülerInnen in Krakau und 151 Schülerinnen in Wrocław zum Lustigen Lernen an das jeweilige Österreich Institut. Bei der Veranstaltung absolvieren Schulklassen an einem Vormittag motivierende Aktivitäten rund ums Deutschlernen.

Zweimal im Jahr wird am Tag der offenen Tür SchülerInnen anhand einer einstündigen Probestunde gezeigt, dass Deutschlernen Spaß machen und nützlich sein kann. In Gruppen von max. 15 SchülerInnen wird von den KursleiterInnen des Österreich Instituts eine interaktive Stunde mit verschiedenen Stationen, Laufdiktaten, Spielen usw. gestaltet.

Wettbewerbe

Wettbewerbe bieten einen willkommenen Anlass, sich lustbetont mit Sprache auseinanderzusetzen: In Wrocław fand 2013 wieder der vom Österreich Institut Wrocław initiierte Weihnachtsliederwettbewerb statt, an dem 146 SchülerInnen teilnahmen. In Bratislava war das Österreich Institut am Schülerwettbewerb im Rahmen der Deutscholympiade beteiligt.

Festveranstaltungen

Ein beliebter Treffpunkt für KursteilnehmerInnen und FreundInnen des Österreich Instituts waren auch 2013 die Sommer- und Weihnachtsfeste, bei denen es wieder zahlreiche von unseren KooperationspartnerInnen gesponserte Preise zu gewinnen gab.



Eine kleine Stärkung für die nächsten Sprachaktivitäten: Grillen beim Radfest am Österreich Institut Brno.

Weitere Highlights

- Ljubljana: Theatergruppe „artig“, Poetry Slams
- Krakau: Laternenbasteln für Kinder am St. Martins-Tag
- Wrocław: Regelmäßiger Stammtisch für KursteilnehmerInnen
- Budapest: Leseklubs
- Belgrad: Maskenball, Filmabende, Sprachcafés
- Bratislava: Exkursionen mit Kindern und Jugendlichen zur NÖ Landesausstellung Carnuntum/Bad Deutsch-Altenburg sowie in die Schokoladenfabrik Kittsee



„Junge Römer“ bei der Exkursion des Österreich Instituts Bratislava im Archäologiepark in Carnuntum.

Veranstaltungen an den Österreich Instituten 2013

Institut	Anzahl	Dauer in Stunden	durchschn. Besucheranzahl	Absolute Besucheranzahl
Belgrad	9	6	26	202
Bratislava	4	3,3	41	190
Brünn	24	2,5	53	1.260
Budapest	7	3	80	554
Krakau	10	2	119	1.190
Laibach	6	3,1	50	300
Rom	2	4,5	225	450
Warschau	3	2,5	60	180
Wrocław	6	2	42	250
Summe	71	3	77	4.576

Über 4.500 Menschen setzten sich 2013 in mehr als 70 Veranstaltungen aktiv mit der deutschen Sprache und Österreich auseinander.



öi Österreich Institut

Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Institutionen

PartnerInnen im In- und Ausland

Wir sehen die Vermittlung der deutschen Sprache als Beitrag zur Förderung der deutschen Sprache, der Mehrsprachigkeit und zum interkulturellen Austausch. Daher arbeiten wir inhaltlich mit renommierten nationalen und internationalen Organisationen zusammen.

Unsere wichtigsten PartnerInnen

- AkDaF (Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache in der Schweiz)
- Außenhandelsstellen (Advantage Austria) an allen Standorten des Österreich Instituts
- British Council
- COMPRESS Büros
- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
- DaF-Community, Sprachenlernen im Web 2.0. – Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprache
- Deutsche Außenhandelsstelle in Warschau
- Deutsches Konsulat Belgrad
- Deutsche Schule Belgrad
- Deutschlehrerverbände an allen Standorten des Österreich Institut
- Deutsches Generalkonsulat Wrocław
- EUNIC
- FaDaF (Fachverband für Deutsch als Fremdsprache)
- Fremdsprachenbibliothek Budapest
- Goethe Institut
- Institut Français
- Instituto Cervantes
- Istituto Italiano di Cultura
- IDV (Internationaler Deutschlehrerverband)
- KulturKontakt Austria
- Kultur und Sprache
- Ledafids (Verein der Lehrende für DaF/DaZ an Hochschulen in der Schweiz)
- Lektorate des OeaD an allen Standorten des Österreich Instituts
- Masaryk-Universität Brunn
- Netzwerk Deutsch Belgrad
- OeAD Internationale Kooperations- und Mobilitätsprogramme – Deutsch Lehren im Ausland
- Österreich Bibliotheken
- Österreich Werbung
- Österreichisches Gymnasium Prag
- ÖDaF (Österreichischer Verband für Deutsch als Zweit-/Fremdsprache)
- Österreichische Botschaften an allen Standorten des Österreich Instituts
- Österreichische Kulturforen an allen Standorten des Österreich Instituts
- Österreichisches Generalkonsulat Wrocław
- ÖSD (Österreichisches Sprachdiplom)
- Österreichisch-Ungarische Europaschule Budapest

- Polnisches Kulturinstitut
- Regionalbüro Südosteuropa für deutsches Auslandsschulwesen
- Sprachschule in Novi Pazar (Reintegracija)
- Teachersnews
- Universität Wien, Fachbereich DaF/DaZ
- Universität Graz, Grazer Tagungen
- Warschauer Pädagogisches Institut
- Zoran Đinđić Fond, Belgrad



Öffentlichkeits- arbeit

Zehn neue Webseiten

Trotz acht Sprachvarianten, den länderspezifisch unterschiedlichen Anforderungen und der Implementierung eines neuen Kursbuchungssystems erfolgte die Umstrukturierung und komplette Neugestaltung der Webseite in rund eineinhalb Jahren.

Nach dem Relaunch der Webseiten der Zentrale in Wien und der neun Standorte im Ausland bieten wir:

- unseren KundInnen die bestmögliche Information über unser Kursangebot sowie einen benutzerfreundlichen Kursbuchungsprozess
- unseren MitarbeiterInnen die Optimierung der organisatorischen Abläufe an den Instituten
- Deutschlehrenden weltweit einen übersichtliche Überblick über österreich-bezogene Unterrichtsmaterialien

Besondere Features

- Das Kurs- und Prüfungsangebot kann mit Hilfe mehrerer Filterfunktionen durchsucht werden.
- Direkt von der Startseite kann auf das Kurs- und Prüfungsangebot zugegriffen werden.
- Einfach gestaltete Anmeldungs- und Bestellformulare ermöglichen eine unkomplizierte Kursbuchung bzw. Bestellung von Lernmaterialien.
- Teaser-Boxen ermöglichen es, an verschiedenen Seiten der Webseite auf besondere Kurs- und Prüfungsangebote hinzuweisen.
- Die Webseiten aller Standorte sind mit den Kursdatenbanken des jeweiligen Standortes verbunden. Eine Aktualisierung in der Kursdatenbank wird automatisch in das Kursprogramm auf der Webseite übernommen. Unsere KundInnen sind somit immer auf dem aktuellen Stand und die Arbeitsprozesse an den Instituten sind effizienter.



Die Webseiten des Österreich Instituts in acht Sprachvarianten sind benutzerfreundlich und serviceorientiert. (Zukünftige) KundInnen finden rasch den für sie passenden Kurs und können sich gleich direkt anmelden.

Mehr Präsenz im In- und Ausland

2013 wurde in Anlehnung an die neuen Webseiten das Newsletter-Design erneuert und alle Institute stiegen auf das neue Newsletter-Tool eyepin um.

Weiters waren alle Österreich Institute aktiv auf Facebook präsent, informierten über Österreich und gaben Tipps zum Deutschlernen und -lehren. Ein selbst gestalteter Adventkalender, der in kurzen Filmen über österreichische Traditionen in der Vorweihnachtszeit sowie über aktuelle Veranstaltungen in den Instituten berichtete, war der Höhepunkt unseres Facebook-Auftrittes 2013.

Weitere PR-Aktivitäten

- Teilnahme beim Tag der offenen Tür im BMeiA
- Info-Stand bei der ÖDaF-Kurztagung
- Präsentation der Online-Materialien des Österreich Instituts an der Universität Wien
- Präsentation der Unterrichtsmaterialien des Österreich Instituts bei den Einführungsseminaren der SprachassistentInnen, PraktikantInnen und OeAD-LektorInnen



Sitzung des Vorstandes des Internationalen Deutschlehrerverbandes (IDV) am Österreich Institut Wien. Sitzend v.l.n.r.: Puneet Kaur (Generalsekretärin), Anne Pritchard-Smith (Geschäftsführerin Österreich Institut), Marianne Hepp (Präsidentin), Benjamin Hedzic (Schatzmeister), stehend v.l.n.r.: Brigitte Sorger (Expertin Österreich bis Ende 2013), Geraldo de Carvalho (Schriftleiter), Sebastian Vötter (Experte Deutschland), Alina Dorota Jarzabek (Vizepräsidentin).



Anhang

FörderInnen, SponsorInnen und PartnerInnen

Actilingua Academy
Alpha Sprachinstitut Austria
Belvedere
Bundesministerium für Bildung und Frauen
Campus Austria
Cultura Wien
Deutsch in Graz
Deutsch in Österreich Klagenfurt
Deutsch Studio Salzburg
Diplomatische Akademie
Deutschkurse der Universität Wien/Innovationszentrum
Europäischer Sozialfonds
Haus der Musik
iki-Internationales Kulturinstitut Wien
Learning Events
KTM
KunstHausWien
ÖSD (Österreichisches Sprachdiplom)
Technisches Museum Wien
Therme Laa
Thermenhotel Emmaquelle
Urlaub am Bauernhof in der Steiermark
Wellnesshaus Reichelt
Werfenweng
Wien Museum
young austria

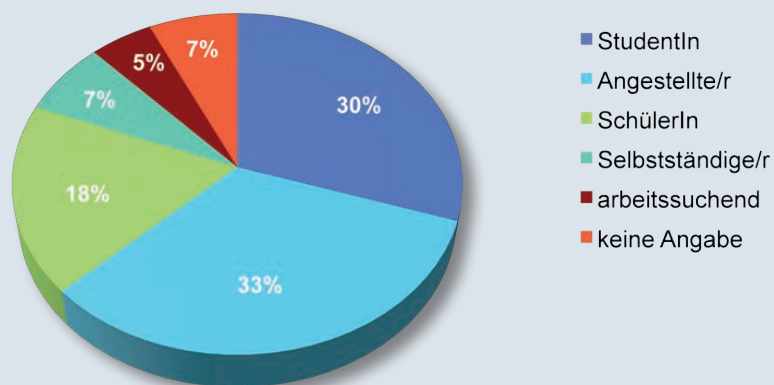
Dazu kommen noch zahlreiche lokale Partnerschaften der Tochtergesellschaften in den Bereichen Sprache, Bildung, Kunst und Kultur.

Das Österreich Institut in Zahlen

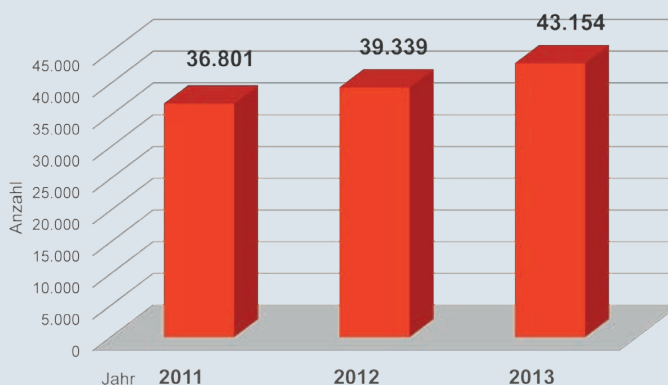
KursteilnehmerInnen 2013 im Vergleich zu 2012 (bereinigt)

	SOLL	IST	Zielerreichungsgrad	Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr
Sommersemester	4.264	5.325	124,9%	4.871	9,3%
Wintersemester	4.264	5.685	133,3%	4.960	14,6%
Summe	8.528	11.010	129,1%	9.831	12,0%

Berufsstruktur der KursteilnehmerInnen (Neueinschreibungen 2013)

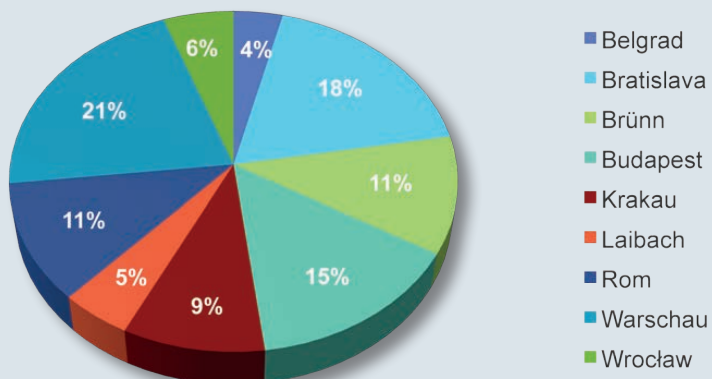


Zuwachs der Alumni 2011–2013



Alumni 1997–2013

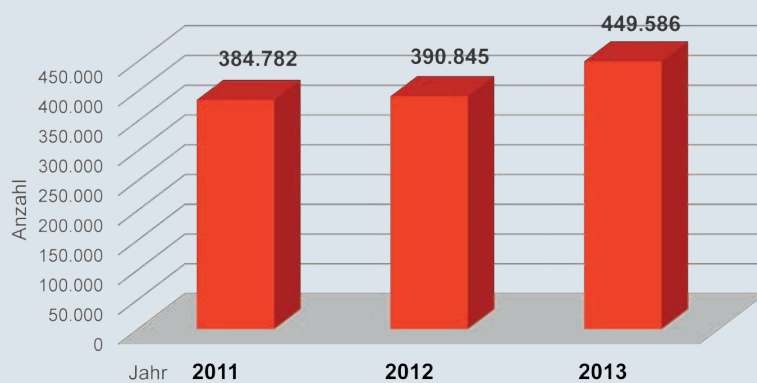
Belgrad	1.676
Bratislava	7.942
Brünn	4.789
Budapest	6.294
Krakau	4.039
Laibach	2.012
Rom	4.851
Warschau	9.148
Wrocław	2.403
Summe	43.154



Jährliche Personenkontaktstunden 2013

In Deutschkursen an den Österreich Instituten	396.360
In Veranstaltungen für Schul- und Universitätslehrende	14.175
In Veranstaltungen für SchülerInnen	18.138
Bei Veranstaltungen für die Öffentlichkeit	14.643
Bei ÖSD Prüfungen	6.270
Summe	449.586

Anstieg jährlicher Personenkontaktstunden 2011-2013



Österreich fährt Rad

• Siegerfotos des Fotowettbewerbs

Auf folgender Webseite finden Sie die besten 15 Fotos des internationalen Fotowettbewerbs, der im Rahmen des Jahresschwerpunktes 2013 „Österreich fährt Rad“ stattfand: www.flickr.com/photos/97818318@N07/

• Siegertexte des internationalen Schreibwettbewerbs

1. Platz: Das singende Fahrrad

Mein Name ist Madelaine Förster und ich möchte Ihnen eine Geschichte erzählen.

Im Sommer 1998 war ich auf dem Lande bei meiner Oma. Die Sonne, die Ruhe, die frische Luft, der Duft des Heues und die ganze Ferien vor mir. Ich habe mich ganz gut und zufrieden gefühlt. Die ersten Tage habe ich nur gefaulenzt und habe wirklich nichts gemacht. Alles war perfekt, aber nach einer Woche habe ich mich schon gelangweilt. Ich wollte aber auch etwas Abenteuerliches erleben und Spaß haben. Meine Oma ist gleich nach dem Mittagessen eingeschlafen und ich habe in ihren alten Schrank einen Blick reingeworfen. Es war verboten, in diesem Schrank etwas zu suchen und den zu öffnen, aber ich war sehr neugierig. Die Oma hat aber sehr hart geschlafen, und dann habe ich den Staub von dem Schrank weggeblasen ...

Dieser Moment war wie aus dem Märchen. Ganz unten im Schrank habe ich das schönste Kleid auf der Welt gefunden. Ich habe es angezogen, es war wirklich ein schönes Kleid. Ganz weiß mit vielen blauen Blüten bis zum Knie. Ich habe sehr romantisch ausgesehen. Auf der Brust habe ich noch eine Tasche entdeckt und in der Tasche einen goldenen Schlüssel. Er hat zu einem alten Fahrrad gehört, das ich in der Scheune unter einem Heuhaufen entdeckt habe. Ungeduldig habe ich das Schloss aufgeschlossen und bin auf das Fahrrad gestiegen. Danach bin ich aus der Scheune rausgefahren und habe etwas gehört. Das Fahrrad hat plötzlich eine Melodie angestimmt und um mich herum sind plötzlich Vögel und Schmetterlinge geflogen. Es war nicht zu fassen! Ich bin durch den Wald gefahren, alles um mich herum ist schnell vorbeigelaufen und ich bin in einer unbekannten Stadt angekommen. Ich bin weitergefahren, alles hat ein bisschen anders ausgesehen, Leute, Häuser, Straßen, eigentlich auch Tiere, die haben lächerliche Kleider angehabt.

Ich bin bis zum Fluss gefahren und dann bin ich vom Rad gestiegen, die Musik hat aber weitergespielt. Die Musik war wirklich bezaubernd und in diesem Moment habe ich mich närrisch verliebt. Auf der Brücke hat ein junger Mann auch auf dem Fahrrad gesessen. Er hat so elegant gewirkt, dass bis mir meine Knie geknickt haben und es mein Atem angehalten hat. Er hat Zeitung gelesen und eine Tasse schwarzen Kaffee getrunken. Er hatte braunes Haar. Ich wollte zu ihm hinlaufen und mit ihm sprechen und seinen Namen erfahren. Plötzlich war es mir aber sehr heiß. Ich habe gedacht, dass das der Brand aus meinem Herzen ist, aber alles war anders. Ich bin auf einer Wiese aufgewacht, neben dem Haus meiner Oma und ich war wirklich schrecklich von der Sonne verbrannt. Aber das Rad hat neben mir gelegen. Komisch, ich habe

wirklich nichts verstanden. Meine Oma hat mich getadelt, aber hat nichts anderes gesagt. Sie wusste, dass ich mich schon selbst bestraft habe, und zwar nicht nur durch den Sonnenstich, aber wie noch, das habe ich erst 20 Jahre später erfahren ... Einmal ist meine 19 jährige Tochter Evelin nach Hause gekommen, sie hatte ihren Knöchel im Gips, im Haar hatte sie eine schöne blaue Blume, sie hat eine Melodie, die ich gut kenne, gesungen und hat mir gesagt: „Mutti ich bin wirklich verliebt.“ Heute habe ich einen jungen Mann kennengelernt und er hat mir sehr geholfen. Nachdem mir der Bus zur Uni vor der Nase abgefahren ist, habe ich mir den Knöchel verrenkt. Der Junge hat mich auf seinem Rad ins Krankenhaus gebracht und danach auch nach Hause. Sein Name ist Felix ...

Am nächsten Sonntag ist Felix zum Mittagessen gekommen und dann ist mir alles klar geworden. Das Fahrrad, das ich damals meiner Oma aus der Scheune genommen habe, war kein gewöhnliches Rad. Die Musik, die während meiner Fahrt gespielt hatte, war die Zukunftsmusik und ich habe mich damals in jemanden verliebt, der noch nicht auf der Welt war. Die Liebe meines Lebens, Felix! Der Freund meiner Tochter. Ich habe sehr gelitten. Die Erinnerungen wurden erweckt und ich bin in Ohnmacht gefallen. Irgendwo in der Ferne habe ich noch die Melodie gehört ...

Heute bin ich aber schon eine glückliche Oma und sorgfältig überwache ich den Schrank mit dem weißen Kleid mit blauen Blüten und den goldenen Schlüssel ...

Martina Stříbrná

2. Platz: „Mein Name ist Fahrrad.“

Hallo!
Mein Name ist Fahrrad.
Ich bin so glücklich dich zu sehen.
Gewöhnlich fahre ich durch die Stadt
Doch jetzt, muss ich leider stehen.

Komm!
Nimm bitte meine Hand!
Ich würde mich so freuen.
Dir zeige ich die Stadt
Und du wirst mich betreuen.

Zu alt,
Kannst du für dich sagen.
ich habe doch so viel gesehen.
Ich kann dich in jedes Ort tragen.
Ich kann dich auch gut verstehen.

Freund!
Wir werden Tagen gut verbringen,
Entlang Gebäuden schnell zu rennen,
Leicht über Strassensteine springen
und lernen alle Städtchen kennen.

Glück!
Deine Augen blitzen wie meinen.
Die Stadt ruft uns gleich zu fahren.
Ich werde gerne immer deinen!
Komm, wo wir noch niemals waren!
Anna Ligostayeva

3. Platz: Fahrrad-Rennen im Schnee!

Es ist Winter – schneit, donnert oder blitzt,
Ganz Österreich trotzdem im Sattel sitzt,
Es regnet und friert, oder der Wind weht,
Der Österreicher radelt, nicht zu Fuß geht.

Die Stadt ist leer, kein Auto ist unterwegs,
Besser ist es, wenn du dich nicht hinlegst,
Also, Postmann steh auf, sei brav!
Fahr mit Fahrrad, mach keinen Winterschlaf!

Du musst fahren langsam oder schnell,
Sei es real oder ganz irrationell,
Die Straße ist rutschig wegen dem Eis,
Es ist dir kalt, wird aber ganz heiß.

Es ist schwer auf dem Eis zu fahren,
Jetzt musst du aber ausharren,
Der Andere darf dich nicht überholen,
Ein paar Sekunden bekommst dazu gestohlen.

Dann bist du froh, dass du so saust,
Und jetzt nicht zu halten brauchst.
Radeln im Schnee ist Spitze,
Bekommst Adrenalin und Hitze!

Du fühlst den Wettbewerb draußen und innen,
Dein Ziel ist es, mit einigen Driften zu gewinnen.
Dann hast du alles bald überwunden.
Es sind nur noch einige Sekunden.

Bald ist es zu Ende vielleicht?
Die Ziellinie hast du erreicht?
Du bist erschöpft und schwitzt,
wenn du bremst, der Schnee spritzt.

Ja, da ist das lang ersehnt Ziel.
Es war doch gar nicht so viel!
Bald kannst du dich auspennen.
Gewonnen hast du das Rennen!!!

Den Brief hast du auch zugestellt,
Das Fahrrad nebenn Briefkasten gestellt.
Norbert Szabó

• Medienecho Schreibwettbewerb

KURIER

Kurier (KiKu), 25.03.2014, Autor: Heinz Wagner

Deutsch-Bewerb

Radeln im Schnee ist spitze!

Gedicht übers Radfahren brachte 16-jährigem Budapester Platz 3 im Schreibbewerb des Österreich-Instituts.



Dieses Foto von Norbert Rozsas hat Norbert Szabó zu seinem Text inspiriert



Martina Stříbrná



Anna Ligostayeva

„Radeln im Schnee ist spitze, /Bekommst Adrenalin und Hitze!“ Das sind nur zwei von 34 gereimten Zeilen. Mit seinem Gedicht „Fahrrad-Rennen im Schnee!“ holte sich Norbert Szabó den dritten Platz des internationalen Schreibbewerbs in deutscher Sprache. Mehr als 150 Deutsch-lernende in (fast) aller Welt hatten Texte für den vom Österreich-Institut (dessen Zukunft derzeit völlig ungewiss ist) ausgeschriebenen Contest für Texte aller Art (Gedichte, Geschichten, Dialoge ...) eingesandt. Radfahren war die thematische Vorgabe. Der Beitrag sollte sich nur auf eines oder mehrere Bilder eines vorangegangenen Fotowettbewerbes beziehen und in deutscher Sprache geschrieben sein.

Singendes Rad, Perspektivenwechsel ...

Das Rennen machte der Text „Das singende Fahrrad“ von **Martina Stříbrná** aus Dvůr Králové in Tschechien. „Die Geschichte sprüht vor Phantasie und ist mit viel Leichtigkeit erzählt. Das Fahrrad ist der rote Faden, aber es passieren hier noch viel mehr Dinge“, sagt die Journalistin und Jurymitglied Hermine Schreiberhuber über den Gewinnertext. Die 23-jährige Studentin wurde mit einem Fahrrad als Hauptpreis belohnt.

„Silber“ gab es für **Anna Ligostayeva** aus der ukrainischen Stadt Donetsk mit ihrem Gedicht „Mein Name ist Fahrrad“, in dem ein Fahrrad zu den Leserinnen und Lesern spricht. Der Text der 29-Jährigen überzeugte die Jury durch die ausgefallene Perspektive, die „gut getroffen und

Mit der Sprache spielen

Der drittplatzierte Text „Das Fahrrad-Rennen“ des erst 16-jährigen **Norbert Szabó** aus Budapest (Ungarn) punktete vor allem durch den spielerischen Umgang mit der Sprache. Das Gedicht ist „die Leichtigkeit des Seins im Schnee“, so Jurymitglied Christian Rupp von der Mobilitätsagentur Wien.

Da er der Jüngste unter den Topplatzierten ist, führte der Kinder-KURIER mit dem dichtenden Radfan Norbert Szabó ein Interview via Skype. „Deutsch lerne ich seit zehn Jahren“, beginnt der 16-Jährige – also seine gesamte Schulzeit. Seine Sprachfertigkeit verdankt er nicht zuletzt der Tatsache, dass er eine bilinguale Schule in der ungarischen Hauptstadt besucht. „Wir haben auch Fächer wie Biologie oder Mathematik teilweise in deutscher Sprache.“ Weshalb er sich gerade für Deutsch entschieden habe – diese Frage beantwortet der „Bronze“-Medaillen-Gewinner so: „Meine Mutter hatte mir vorgeschlagen, recht früh mit einer zweiten Sprache zu



Norbert Szabó

beginnen und ich glaube, wenn jemand mit Deutsch anfängt, dann fällt es auch leichter Englisch zu lernen. So begann ich mit Deutsch ab der ersten Klasse Grundschule und Englisch ab der fünften Klasse.“

Dichten macht Spaß

Auf den Wettbewerb „bin ich über die Website des Österreich-Instituts gestoßen, ja und ich hab einfach Lust darauf bekommen, mit zu machen“.

Und weshalb in Gedichtform?

Wir mussten auch schon für die Schule in der achten Klasse Gedichte verfassen. Das hat mir Spaß gemacht. Mein Literaturlehrer hat gesagt, dass ich das sehr gut mache. Für den Bewerb hab ich mir dann eine Geschichte überlegt und mir dann gedacht, warum nicht auch diesen Text gleich in gereimter Form schreiben?!”

Szabó war aber mit seiner ersten Version nicht ganz zufrieden, „ich hab immer wieder korrigiert, bis es mir wirklich selber auch gefallen hat“. Mit seiner Platzierung „bin ich zufrieden, obwohl es schon irgendwie besser gewesen wäre, wenn ich ein Fahrrad gewonnen hätte, weil ich derzeit keines habe“.

Turniertänzer

Seine Freizeit nützt der 16-jährige Schüler der 10. Klasse vor allem für Turniertanzen. „Seit sieben Jahren tanze ich Standard und Latin – gemeinsam mit Viktória Vasas.“

In der Schule „gefällt es mir sehr, wir haben sehr freundliche Lehrerinnen und Lehrer, am liebsten habe ich Biologie und Chemie.“

153 Texte aus 12 Ländern

Mit 85 Texten kamen die meisten Einsendungen aus Polen, gefolgt von 27 aus Italien, 18 aus Tschechien und 10 aus Ungarn. Weiters nahmen Deutschlernende aus der Ukraine, Serbien, Weißrussland, Marokko, der Schweiz, Mexiko, China und Österreich teil. 123 Texte stammten von Erwachsenen, 30 Texte von Kindern und Jugendlichen.

Die besten Texte sind auf der Webseite des Österreich Instituts Wien nachzulesen und werden in einer Broschüre veröffentlicht.

www.oesterreichinstitut.at



Powidl, 05.03.2014



Copyright Bilder

Lisi Specht, Len44ik/Shutterstock.com, Rido/Shutterstock.com, racorn/Shutterstock.com, wavebreakmedia/Shutterstock.com, Zurijeta/Shutterstock.com, Dmitry Kalinovsky/Shutterstock.com, Rawpixel/Shutterstock.com, Norbert Rozsas

Impressum

Österreich Institut GmbH
Anne Pritchard-Smith, Susanne Hartmann, Sandra Dudek
Alser Straße 26/2b
1090 Wien
www.oesterreichinstitut.at
Wien, März 2014